

Fasnacht im Bellevue 2020

Im Pflegeheim Bellevue beginnen wir die Fasnacht mit einem typischen Fasnachtsbrauch. Gemütliches Beisammensein, mit Schunkeln und einem feinen Zvieri mit einer Auswahl an Berlinern, Schenkeli, Ziegerkrapfen und Fachsnachtchüechli für die Einen und für die Anderen sind es «Öhrli».

Zum Einstieg haben wir uns mit dem Schmutzigen Donnerstag auseinandergesetzt. Woher dieser Name wohl stammt und der Brauch seinen Beginn hatte.

Meist führt man den Namen auf den christlichen Zyklus zurück, bei dem der Donnerstag der allgemeine Schlacht- und Backtag war. Der Donnerstag vor Aschermittwoch war somit der letzte Schlachttag vor der Fastenzeit und damit die letzte Gelegenheit, nochmals Fleisch zu essen. Dies wurde entsprechend mit Schlemmen gefeiert, weil es ja wenig Sinn machte, Fleisch aufzubewahren, wenn nachher bis Ostern die 40 fleischlosen Tage auf dem Kalender standen. Andere Quellen glauben, dass der Schmutzige Donnerstag daher kommt, dass an diesem Tag die ersten Fasnachtsküchlein im Fett ausgebacken wurden. Ob Fleisch oder Gebäck: einig ist man sich, dass «Schmutzig» nicht mit Dreck zu tun hat, sondern vom alemannischen Wort Schmutz oder Schmotz kommt, was für Fett oder Schmutz steht.

Wir alle sind uns einig, wie dem auch sei, die süsse Versuchung aus dem Fett, Schmutz oder Schmotz schmeckt hervorragend und lässt Erinnerungen aus vergangenen Tagen wieder neu aufleben.

Brigitte Reber, Pflegedienstleitung

Fotos auf der nächsten Seite

Impressionen:

